Kreis Mettmann
Der Landrat

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 40/013/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Siebert, Martina	Datum: 21.07.2020 Az.: 40

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Schule und Sport	27.08.2020	Kenntnisnahme

Sachstandbericht des Amtes für Schule und Bildung

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Siebert, Martina	Datum: 21.07.2020 Az.: 40

Sachstandbericht des Amtes für Schule und Bildung

1. Versorgung mit Sozialpädagogischen Fachkräften in der Schuleingangsphase an Grundschulen im Kreis Mettmann
Im Kreis Mettmann werden mit Schuljahresbeginn 2020/2021 75 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft unterhalten. Die bisherige Versorgung mit sozialpädagogischen Fachkräften in der Schuleingangsphase umfasst 48 Stellen.

Wie durch das Land angekündigt, werden bis zu 400 weitere Stellen freigegeben. In einer Vorabzuweisung sind hierdurch zum 01.11.2020 neun zusätzliche Stellen an Grundschulen im Kreis Mettmann zu besetzen.

Sofern alle Stellen besetzt werden können, werden vom Land an den Grundschulen im Kreis Mettmann sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase im Umfang von 57 Stellen beschäftigt.

2. Akquise von Lehrkräften
Bereits vor der Corona-Pandemie herrschte im Bereich der Grundschulen in NRW ein akuter Lehrermangel. Im vierten Sitzungsquartal 2019 informierte die Verwaltung die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport über die vor diesem Hintergrund selbstentwickelte Werbekampagne „Gähnende Lehre – Nicht bei uns“. Mit gezielten Maßnahmen möchte das Schulamt im Rahmen der Kampagne Lehrkräfte für befristete Vertretungstätigkeiten in Grundschule gewinnen und diese optimaler Weise langfristig im Kreis als Schulamtsbezirk binden.

Beginnend hatten Teams aus Verwaltung und aktiven Studierenden etliche hundert Flyer an den Hochschulen in der Region an Lehramtsstudierende verteilt und damit ein hohes Interesse geweckt. Die Aktion verzeichnete nun erste Erfolge und führte bereits zu einigen gezielten Bewerbungen an Grundschulen im Kreis.

Aufgrund der andauernden Krise beabsichtigt das Schulamt zum Semesterstart eine Fokussierung auf die Onlinebewerbung der Aktion und Verbreitung des Flyers in sozialen Netzwerken wie z.B. der Unifachschaften und des Kreises.

Die ergriffenen Maßnahmen des Landes zur Abmilderung der Folgen der Corona-Krise belegen die deutlich steigende Bedeutung derartiger Aktivitäten und einen noch dringenderen Bedarf an Lehrkräften als vor der Krise.

3. Personelle Veränderungen in der Unteren Schulaufsicht
Durch Weggang von Frau Ziehsler zum 31.07.2020 ist eine Stelle in der Schulaufsicht derzeit vakant. Das Wiederbesetzungsverfahren ist bereits angelaufen. Gespräche in der Bezirksregierung und dem Ministerium hinsichtlich einer Nachfolge sind für August terminiert. Zu den Ergebnissen wird die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses ggf. mündlich berichten können.

4. Neue Präventionsstelle im Bereich der Landesschulpsychologie

Frau Büyükgünay hat am 03.08.2020 ihren Dienst im Amt für Schule und Bildung aufgenommen. Sie soll die Ressourcen des Schulpsychologischen Dienstes zur Prävention gegen und die Intervention bei gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamis- und Salafismus sowie Rechts- und Linksextremismus stärken und Schulen dabei unterstützen, Problemlagen rechtzeitig zu erkennen und angemessene Handlungsschritte einzuleiten. Eine Ausschärfung der Stelleninhalte erfolgt sukzessive.

Frau Büyükgünay stellt sich in der Sitzung kurz persönlich vor.

5. Allgemeines aus dem Regionalen Bildungsbüro
Seit dem letzten Bericht gab es einige (öffentlichkeitswirksame) Aktivitäten - die entsprechenden Presseberichte sind im Anhang beigefügt.
Die Verträge der beiden Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderten sind ab 01.11.2020 entfristet.

6. Berufliche Orientierung – Kommunale Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“
Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise angesichts der aktuellen Krise aufgrund von Covid19 steht die Kommunale Koordinierung in enger Abstimmung mit der Oberen und Unteren Schulaufsicht. Weiterhin findet ein regelmäßiger Austausch mit betroffenen Bildungsträgern, den Studien- und Berufsberatern der beteiligten Schulen (StuBos) sowie den Kommunalen Koordinierungsstellen aus anderen Gebietskörperschaften statt.
In Zusammenarbeit mit der IHK konnte kurzfristig das Pilotprojekt „Ausbildungsbotschafter*innen go digital“ realisiert werden. An einer Realschule in Mettmann wurde es Schüler*innen ermöglicht, sich im Rahmen eines online-Treffens mit einer Ausbildungsbotschafterin der IHK direkt auszutauschen und sie zu ihren Erfahrungen in der Ausbildung als Industriekauffrau zu befragen.
Mit der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf gab es zudem erste Gespräche zur Vorbereitung der Berufsfelderkundung 2021.
In Zusammenarbeit mit der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) wurde sehr kurzfristig in den Sommerferien der Ferienkurs „KAoA Berufsorientierung-extra“ gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Mettmann umgesetzt. 30 Schüler*innen der 8. und 9. Klasse aus allen Schulformen nutzten die Gelegenheit, sich eine Woche lang in den Gewerken Holz, Metall und Friseurwesen zu erproben. Die Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft boten dafür den idealen Rahmen.
Nach der letzten Schulmail ist die Berufliche Orientierung nach den Vorgaben der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Schuljahr 2020/2021 wieder verpflichtend umzusetzen. Zu den konkreten Umsetzungsszenarien der einzelnen Standardelemente sowie zu Neuerungen in der Beruflichen Orientierung wird eine separate Schulmail erwartet, die zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht vorliegt.

7. Integration – Bildungskoordination für Neuzugewanderte (BiKo)
Das FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch wurde erstmalig auch am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen durchgeführt. Damit haben sich im Sommer 2020 erstmalig alle kreisangehörigen Berufskollegs im Kreis Mettmann beteiligt. Die Bilanz ist außerordentlich positiv, die Landesmittel wurden zweckbezogen verwendet. Die Jugendlichen sind sehr angetan von dem Angebot und die Sprachlernbegleiter*innen außerordentlich zufrieden mit den Ergebnissen.
Die Aktualisierung der Arbeitshilfe für Multiplikatoren in der Integrationsarbeit befindet sich Vorbereitung. Hier werden personelle Kontaktdaten und aufgabenbezogene Veränderungen der Beratungsstellen und Anbieter laufend aktualisiert. Mit Erhalt des Programms „Publisher Affinity“ können alle Änderungen jetzt eigenständig durchgeführt werden - es muss kein Grafiker mehr beauftragt werden.

Seit einem Jahr wird der MEgration Newsletter erstellt und versendet. Die automatisierte Qualitätskontrolle zeigt, dass die Zahlen der Empfänger*innen stetig ansteigen. In den letzten zwölf Monaten wurden die MEgration News im Durchschnitt von 29% der Empfänger*innen geöffnet. Ab 25% wird von einem erfolgreichen Newsletter gesprochen. Der Sondernewsletter zu Corona, u.a. mit mehrsprachigen Informationen, erreichte bisher die meisten Öffnungen (33,5%). Der letzte Newsletter mit Bücher-, Podcast- und Filmtipps zum Thema Integration, insbesondere Rassismus, wurde ebenfalls sehr gut angenommen (27,2%).
Nach den Sommerferien werden Termine zwischen Sprachkursträgern und den Berufskollegs in Velbert und Hilden vereinbart, um in der Installation von Azubikursen weiterzukommen. Wichtig ist hier die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur sowie die enge Abstimmung mit dem Kreisintegrationszentrum, da durch das neue Programm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ aktuell neue Möglichkeiten zur Deutschförderung von Geduldeten entstehen.
Die gemeinsame Veranstaltung mit der Stadt Erkrath für Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte aus dem arabisch- und russischsprachigen Raum wurde coronabedingt auf den 05. November verschoben und wird gemeinsam vorbereitet.
Eine Veranstaltung des Süd-Ost-Europa-Projektbüros in Velbert mit dem Arbeitskreis Jugend- und Beruf Nordkreis wurde ebenfalls coronabedingt verschoben und wird für den 10. Oktober gemeinsam vorbereitet.
Aktuell wird daran gearbeitet, ein Schulbegleitheft zum Deutschlernen und zum Kennenlernen des neuen Wohnortes für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse vorzubereiten. Als Vorlage dienen Schulbegleithefte aus Bochum und Herne.

8. Inklusion
In dem Handlungsfeld Inklusion wurden ebenfalls alle geplanten Veranstaltungen abgesagt. Es konnte somit keine persönliche Begleitung von Jugendlichen durch die Ausbildungspaten geben.
Die Erstellung einer Zwischenbilanz und Weiterentwicklung des Konzeptes für das Patenprojekt mit Unterstützung einer Steuergruppe, ist weitestgehend abgeschlossen. Sie wird im Rahmen der nächsten Lenkungskreissitzung vorgestellt und ebenfalls in einem der nachfolgenden Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport.
Die Aktivitäten im Rahmen von „Vielfalt fördern“ werden in Abstimmung mit der Unteren Schulaufsicht und dem Regionalen Bildungsbüro Wuppertal fortgeführt. Aus dem Kreisgebiet wird eine Schule im Herbst daran teilnehmen.

9. Lernen in der digitalen Welt
Im Rahmen der Möglichkeiten unterstützte 40-2 Bedarfe aus Schulen im Kreisgebiet durch die Begleitung von Beschaffungen und Beratung bei Neuanschaffungen.
Der Ausbau des MedienCafé & LearnLab in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum schreitet voran.

10. Bildungsmonitoring
Im Bereich Bildungsmonitoring werden die Datenquellen Gemeindestatistik, Schüler online und Schuldaten zusammengeführt und mit dem Instrument DemoSim handhabbar gemacht. Zu Beginn des kommenden Jahres ist geplant dem Ausschuss einen ersten Basisbericht zum Bildungsmonitoring zur Verfügung zu stellen.

11. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Der Verein BildungsBrückenBauen i.G. wurde gegründet und hat ein durchweg positives Echo gefunden. Er unterstützt die Umsetzung des Beschlusses des Kreisausschusses zur Beteiligung des Kreises Mettmann an der Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ der kommunalen Spitzenverbände. Der Verein beabsichtigt als erstes Projekt eine Schule in Mali zu bauen.

12. Durchführung von Projekten zur Stärkung der künstlerisch-kulturellen Bildung an Schulen - Landesprogramm Kultur und Schule 2020/2021

Das Land gewährt Zuwendungen für Projekte zur Stärkung der künstlerisch-kulturellen Bildung an Schulen. Gefördert wird die Durchführung außerunterrichtlicher Projekte von Künstlerinnen und Künstlern sowie von Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, mit einem Umfang von 45 Einheiten (Einheiten á 90 Minuten). Die Projekte sollen regelmäßig und ein ganzes Schuljahr lang in circa 40 Einheiten einmal wöchentlich stattfinden.

Im Rahmen einer Juryauswahl werden förderfähige Projekte ermittelt und mit einer Anteilsförderung in Höhe von 80 % bedacht. Im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbsaufrufes haben sich sechs Schulen in Trägerschaft des Kreises Mettmann an dem Verfahren beteiligt. Aus dem nun ergangenen Zuwendungsbescheid ergibt sich das erfreuliche Ergebnis, dass alle sechs Schulen eine Förderung erhalten werden.

Die geförderten Projekte entnehmen Sie bitte der Tabelle:

Stadt	**Schule**	**Künstler/in**
Monheim a. Rh.	Förderzentrum Süd, Standort Monheim a. Rh.	Stefan H. Kraft „Unsere Straße-vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang“
Langenfeld	Schule an der Virneburg	Ines Baumgart 1. Schattenbilder; 2. Vernetzung
Langenfeld	Förderzentrum Süd, Standort Langenfeld	Britta Reinhardt „Bunt statt grau“
Ratingen	Schule im Neanderland, Standort Ratingen	Friederike Felbeck „Aufstand in der Textilfabrik“
Mettmann	Berufskolleg Neandertal	Meike Fuhrmeister „Schwere Zeiten“
Mettmann	Berufskolleg Neandertal	Guido David Molina Cardona „Ich zeig Dir was!“

Anlage: Presseausschnitte